



Goodbye & Hello

Im Dialog mit dem Jenseits
Dialogue avec l'au-delà

DIDAKTISCHE MATERIALIEN

1 Vor der Ausstellung	2 Während der Ausstellung	3 Nach der Ausstellung	4 Begleitheft für Lehrpersonen
------------------------------------	--	-------------------------------------	---

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Fragen zur Ausstellung	4
3. Arbeitsaufträge	6
3.1 Arme Seelen	7
3.2 Im Gespräch mit Verstorbenen	8
3.3 Spuk	9
3.4 Diktate aus dem Jenseits	10
3.5 Botschaften aus dem Jenseits	11
3.6 Spiritismus	12

1. Einleitung

Befasst man sich mit der Geschichte der klassischen, christlich-europäischen Jenseitsvorstellungen, so entsteht der Eindruck, das Jenseits und das Diesseits würden zwar in einem engen Zusammenhang stehen, jedoch gleichzeitig klar voneinander getrennt sein: Im Jenseits befinden sich nur Verstorbene, das Diesseits ist den Lebenden vorbehalten. Daran gibt es nichts zu rütteln. Dies zeigt etwa die Figur des vielköpfigen und schlangenhaarigen Kerberos, welcher in der griechischen Antike das Tor zum Reich der Toten bewacht und die strikte Trennung von Jenseits und Diesseits im Ernstfall auch unter Einsatz von Gewalt durchsetzt.

Nebst dieser Geschichte der klassischen Jenseitsvorstellungen gibt es jedoch auch Geschichten von Menschen, die in einen *Dialog mit dem Jenseits* getreten sind und so die klare Grenze zwischen der Welt der Lebenden und der Welt der Toten durchbrochen haben. Diese Geschichten stehen im Zentrum der Wechselausstellung «Goodbye & Hello: Im Dialog mit dem Jenseits» im Museum für Kommunikation. Sie erzählen von Telefongesprächen und Schachpartien mit Verstorbenen, von (un-)erklärlichen Phänomenen und (un-)erwünschten Besuchen, von Nachrichten und Botschaften aus dem Jenseits.

Die folgenden Fragen und Arbeitsaufträge sollen dazu anregen, diesen Geschichten auf den Grund zu gehen. Sie laden dazu ein, Bekanntschaft mit Neuem, Unbekanntem und Spannendem zu schliessen – oder vielleicht auch einfach Altbekanntes einmal anders zu betrachten.

2. Fragen zur Ausstellung

1. Was sind Arme Seelen?

- «Arme Seelen» sind Verstorbene, welche zur Bestrafung für die zu Lebzeiten begangenen Taten in der Hölle schmoren müssen und dort grosse Qualen erleiden.
- «Arme Seelen» sind Verstorbene, welche für ihre Sünden im Fegefeuer büssen müssen. Um Erlösung zu erlangen, suchen sie die Lebenden heim.
- «Arme Seelen» ist der Name einer deutschen Punkband, deren düstere Songtexte sich hauptsächlich um das Jenseits drehen.

2. Was ist eine Weissdornkrone?

3. Wer war Albert Heim?

4. Welche der folgenden Personen hatte **keine** Natterfahrung?

- Elisabeth Kübler-Ross
- C. G. Jung
- Max Frisch

5. Vom wem stammt das folgende Zitat: «Die schönste Erfahrung, die wir machen können, ist die Erfahrung des Unbegreiflichen»?

6. Wann ereignete sich der Stanser Spukfall?

- 1908
- 1892
- 1862

7. Der Bauingenieur Werner Hussmann hat eine eigene Theorie, was den Stanser Spukfall anbelangt. Wie lautet diese? Und welches ist sein «stärkstes Argument»?

8. Was ist unter «Channeling-Literatur» zu verstehen?

9. Welche der folgenden Personen beschreibt in ihrem Buch einen Computerspuk, den sie selbst erlebt hat?

- Ken Webster
- Klaus Schreiber
- Thomas Harden

3. Arbeitsaufträge

Die Arbeitsaufträge 3.1 bis 3.6 befassen sich jeweils mit einem ausgewählten Thema der Wechselausstellung «Goodbye & Hello: Im Dialog mit dem Jenseits». Bilden Sie Gruppen mit zwei bis vier Personen und nehmen Sie sich gemeinsam einen der Arbeitsaufträge vor. Der Zeitaufwand sollte ungefähr 30 bis maximal 40 Minuten betragen. Ziel ist es, alle notwendigen Informationen zu sammeln, um der Klasse das Thema in einer der folgenden Unterrichtsstunden in Form einer spannenden **Präsentation** vorzustellen. Ausserdem soll ein **Handout** erstellt werden, auf welchem die wichtigsten Informationen in zusammengefasster Form aufgeführt sind und welches bei anschliessenden Diskussionen als Denkestütze funktioniert. Die Arbeitsaufträge bestehen aus einer Reihe von Fragen und Denkanstössen, welche bei der Bearbeitung des Themas Hilfestellung leisten.

Für die Gruppenarbeiten benötigen Sie Schreibutensilien (Block und Schreibzeug). Ausserdem bietet es sich an, pro Gruppe eine **Digitalkamera** mitzunehmen. Dies erleichtert die Dokumentation. Bilder und Illustrationen tragen ausserdem ganz wesentlich zu einer abwechslungsreichen, spannenden Präsentation bei.

3.1 Arme Seelen

- a) «Arme Seelen» – auch schon gehört? Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe, was Sie bereits über Arme Seelen wissen oder was Sie sich darunter vorstellen. Finden Sie anschliessend heraus, wo in der Ausstellung Ihr Themenbereich behandelt wird, und verschaffen Sie sich einen Überblick.
- b) Sammeln Sie alle Informationen, welche Sie für Ihre Präsentation benötigen. Achten Sie dabei darauf, folgende Begriffe und Themen zu integrieren sowie mit ausgewählten Beispielen zu veranschaulichen und zu erklären:
 - Eine Sage
 - Seelenfenster
 - Bann; Beispiel für ein Schutzobjekt
 - Erlösung
 - Armenseelenlotto
- c) «Im Dialog mit dem Jenseits», so lautet der Untertitel der Wechselausstellung. *Wer* kommuniziert denn in Ihrem Themengebiet *wie*, *mit wem* und *warum*? Diskutieren und bearbeiten Sie in Ihren Gruppen die folgenden Fragen und Aufgaben. Überlegen Sie dabei auch, wie Sie den Kommunikationsaspekt in Ihrer Präsentation thematisieren könnten.
 - Das unten stehende Raster beschreibt verschiedene Arten der Kommunikation zwischen Jenseits und Diesseits. Wo würden Sie Ihr Thema einordnen? Es ist möglich, mehrere Kreuze einzufügen... Fällt Ihnen die Zuordnung leicht oder erweist es sich als schwierig? Nennen Sie Beispiele, um Ihre Entscheidung zu begründen.

	einseitig (vom Diesseits ins Jenseits)	einseitig (vom Jenseits ins Diesseits)	wechselseitig
positive, erfreuliche Kommunikation			
negative, unerfreuliche Kommunikation			
bewusst gesuchte Kommunikation			
unerwartet stattfindende Kommunikation			

Erläuterungen und Beispiele:

- Wenn wir im Alltag miteinander kommunizieren, so geschieht dies oftmals mit Hilfe eines Kommunikationsmediums: Wir telefonieren, chatten, mailen, SMSlen, schreiben uns Briefe oder Nachrichten auf Facebook. Dazu brauchen wir Schreibzeug, Handys, Computer, ein Telefon. Wie sieht das aus, wenn die Kommunikation zwischen Jenseits und Diesseits stattfindet? Werden irgendwelche Medien oder sonstige Gegenstände eingesetzt? Welche?
- Welche Vorstellung von Jenseits wird in Ihrem Themenbereich beschrieben? Wie wird das Jenseits wahrgenommen? Sind das Jenseits und das Diesseits zwei klar voneinander getrennte Bereiche? Gibt es Übergänge?
- d) Notieren/Speichern Sie alle Informationen, welche Sie für das Handout benötigen!

3.2 Im Gespräch mit Verstorbenen

- a) Ein «Gespräch mit Verstorbenen»? Wie das wohl funktionieren mag? Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe, was Sie sich unter einem solchen Gespräch vorstellen. Finden Sie anschliessend heraus, wo in der Ausstellung Ihr Themenbereich behandelt wird, und verschaffen Sie sich einen Überblick.
- b) Sammeln Sie alle Informationen, welche Sie für Ihre Präsentation benötigen. Achten Sie dabei darauf, folgende Begriffe und Themen zu integrieren sowie mit ausgewählten Beispielen zu veranschaulichen und zu erklären:
 - Scheintod; Vorsichtsmassnahmen
 - Todesanzeigen
 - Das «direkte» Gespräch am Grab
 - Telefonengel
 - Toter als Diamant
- c) «Im Dialog mit dem Jenseits», so lautet der Untertitel der Wechselausstellung. *Wer* kommuniziert denn in Ihrem Themengebiet *wie*, *mit wem* und *warum*? Diskutieren und bearbeiten Sie in Ihren Gruppen die folgenden Fragen und Aufgaben. Überlegen Sie dabei auch, wie Sie den Kommunikationsaspekt in Ihrer Präsentation thematisieren könnten.
 - Das unten stehende Raster beschreibt verschiedene Arten der Kommunikation zwischen Jenseits und Diesseits. Wo würden Sie Ihr Thema einordnen? Es ist möglich, mehrere Kreuze einzufügen... Fällt Ihnen die Zuordnung leicht oder erweist es sich als schwierig? Nennen Sie Beispiele, um Ihre Entscheidung zu begründen.

	einseitig (vom Diesseits ins Jenseits)	einseitig (vom Jenseits ins Diesseits)	wechselseitig
positive, erfreuliche Kommunikation			
negative, unerfreuliche Kommunikation			
bewusst gesuchte Kommunikation			
unerwartet stattfindende Kommunikation			

Erläuterungen und Beispiele:

- Wenn wir im Alltag miteinander kommunizieren, so geschieht dies oftmals mit Hilfe eines Kommunikationsmediums: Wir telefonieren, chatten, mailen, SMSlen, schreiben uns Briefe oder Nachrichten auf Facebook. Dazu brauchen wir Schreibzeug, Handys, Computer, ein Telefon. Wie sieht das aus, wenn die Kommunikation zwischen Jenseits und Diesseits stattfindet? Werden irgendwelche Medien oder sonstige Gegenstände eingesetzt? Welche?
 - Welche Vorstellung von Jenseits wird in Ihrem Themenbereich beschrieben? Wie wird das Jenseits wahrgenommen? Sind das Jenseits und das Diesseits zwei klar voneinander getrennte Bereiche? Gibt es Übergänge?
- d) Notieren/Speichern Sie alle Informationen, welche Sie für das Handout benötigen!

3.3 Spuk

- a) Irgendeine Spukgeschichte hat bestimmt jede/r schon gehört. Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe, was Ihnen spontan zum Thema einfällt. Finden Sie anschliessend heraus, wo in der Ausstellung Ihr Themenbereich behandelt wird, und verschaffen Sie sich einen Überblick.
- b) Sammeln Sie alle Informationen, welche Sie für Ihre Präsentation benötigen. Achten Sie dabei darauf, folgende Begriffe und Themenfelder zu integrieren sowie mit ausgewählten Beispielen zu veranschaulichen und zu erklären:
 - Der Spukfall in Stans
 - Melchior Joller
 - Diskussion in Presse und Öffentlichkeit; skeptische Stimmen
 - Neuere Publikationen zum Thema
 - Carl Gustav Jung
- c) «Im Dialog mit dem Jenseits», so lautet der Untertitel der Wechselausstellung. *Wer* kommuniziert denn in Ihrem Themengebiet *wie*, *mit wem* und *warum*? Diskutieren und bearbeiten Sie in Ihren Gruppen die folgenden Fragen und Aufgaben. Überlegen Sie dabei auch, wie Sie den Kommunikationsaspekt in Ihrer Präsentation thematisieren könnten.
 - Das unten stehende Raster beschreibt verschiedene Arten der Kommunikation zwischen Jenseits und Diesseits. Wo würden Sie Ihr Thema einordnen? Es ist möglich, mehrere Kreuze einzufügen... Fällt Ihnen die Zuordnung leicht oder erweist es sich als schwierig? Nennen Sie Beispiele, um Ihre Entscheidung zu begründen.

	einseitig (vom Diesseits ins Jenseits)	einseitig (vom Jenseits ins Diesseits)	wechselseitig
positive, erfreuliche Kommunikation			
negative, unerfreuliche Kommunikation			
bewusst gesuchte Kommunikation			
unerwartet stattfindende Kommunikation			

Erläuterungen und Beispiele:

- Wenn wir im Alltag miteinander kommunizieren, so geschieht dies oftmals mit Hilfe eines Kommunikationsmediums: Wir telefonieren, chatten, mailen, SMSlen, schreiben uns Briefe oder Nachrichten auf Facebook. Dazu brauchen wir Schreibzeug, Handys, Computer, ein Telefon. Wie sieht das aus, wenn die Kommunikation zwischen Jenseits und Diesseits stattfindet? Werden irgendwelche Medien oder sonstige Gegenstände eingesetzt? Welche?
- Welche Vorstellung von Jenseits wird in Ihrem Themenbereich beschrieben? Wie wird das Jenseits wahrgenommen? Sind das Jenseits und das Diesseits zwei klar voneinander getrennte Bereiche? Gibt es Übergänge?
- d) Notieren/Speichern Sie alle Informationen, welche Sie für das Handout benötigen!

3.4 Diktate aus dem Jenseits

- a) *Diktate aus dem Jenseits?* Was man sich darunter wohl vorstellen muss? Diskutieren Sie diese Frage in Ihrer Gruppe. Finden Sie anschliessend heraus, wo in der Ausstellung Ihr Themenbereich behandelt wird, und verschaffen Sie sich einen Überblick.
- b) Sammeln Sie alle Informationen, welche Sie für Ihre Präsentation benötigen. Achten Sie dabei darauf, folgende Begriffe und Themen zu integrieren sowie mit ausgewählten Beispielen zu veranschaulichen und zu erklären:
 - Ein Toter spielt Schach
 - Grete Schröder; Automatisches Schreiben
 - Channeling-Literatur
 - Kunst im Namen eines Verstorbenen
- c) «Im Dialog mit dem Jenseits», so lautet der Untertitel der Wechselausstellung. *Wer* kommuniziert denn in Ihrem Themengebiet *wie*, *mit wem* und *warum*? Diskutieren und bearbeiten Sie in Ihren Gruppen die folgenden Fragen und Aufgaben. Überlegen Sie dabei auch, wie Sie den Kommunikationsaspekt in Ihrer Präsentation thematisieren könnten.
 - Das unten stehende Raster beschreibt verschiedene Arten der Kommunikation zwischen Jenseits und Diesseits. Wo würden Sie Ihr Thema einordnen? Es ist möglich, mehrere Kreuze einzufügen... Fällt Ihnen die Zuordnung leicht oder erweist es sich als schwierig? Nennen Sie Beispiele, um Ihre Entscheidung zu begründen.

	einseitig (vom Diesseits ins Jenseits)	einseitig (vom Jenseits ins Diesseits)	wechselseitig
positive, erfreuliche Kommunikation			
negative, unerfreuliche Kommunikation			
bewusst gesuchte Kommunikation			
unerwartet stattfindende Kommunikation			

Erläuterungen und Beispiele:

- Wenn wir im Alltag miteinander kommunizieren, so geschieht dies oftmals mit Hilfe eines Kommunikationsmediums: Wir telefonieren, chatten, mailen, SMSlen, schreiben uns Briefe oder Nachrichten auf Facebook. Dazu brauchen wir Schreibzeug, Handys, Computer, ein Telefon. Wie sieht das aus, wenn die Kommunikation zwischen Jenseits und Diesseits stattfindet? Werden irgendwelche Medien oder sonstige Gegenstände eingesetzt? Welche?
 - Welche Vorstellung von Jenseits wird in Ihrem Themenbereich beschrieben? Wie wird das Jenseits wahrgenommen? Sind das Jenseits und das Diesseits zwei klar voneinander getrennte Bereiche? Gibt es Übergänge?
- d) Notieren/Speichern Sie alle Informationen, welche Sie für das Handout benötigen!

3.5 Botschaften aus dem Jenseits

- a) *Botschaften aus dem Jenseits?* Was man sich darunter wohl vorstellen muss? Diskutieren Sie diese Frage in Ihrer Gruppe. Finden Sie anschliessend heraus, wo in der Ausstellung Ihr Themenbereich behandelt wird, und verschaffen Sie sich einen Überblick.
- b) Sammeln Sie alle Informationen, welche Sie für Ihre Präsentation benötigen. Achten Sie dabei darauf, folgende Begriffe und Themen zu integrieren sowie mit ausgewählten Beispielen zu veranschaulichen und zu erklären:
 - Tonbandstimmenforschung; Friedrich Jürgenson, Leo Schmid und Viktor Bättig
 - Musikmedium; Rosemary Brown
 - Telefonkontakte; Manfred Boden
 - Computerspuk; Ken Webster
- c) «Im Dialog mit dem Jenseits», so lautet der Untertitel der Wechselausstellung. *Wer* kommuniziert denn in Ihrem Themengebiet *wie*, *mit wem* und *warum*? Diskutieren und bearbeiten Sie in Ihren Gruppen die folgenden Fragen und Aufgaben. Überlegen Sie dabei auch, wie Sie den Kommunikationsaspekt in Ihrer Präsentation thematisieren könnten.
 - Das unten stehende Raster beschreibt verschiedene Arten der Kommunikation zwischen Jenseits und Diesseits. Wo würden Sie Ihr Thema einordnen? Es ist möglich, mehrere Kreuze einzufügen... Fällt Ihnen die Zuordnung leicht oder erweist es sich als schwierig? Nennen Sie Beispiele, um Ihre Entscheidung zu begründen.

	einseitig (vom Diesseits ins Jenseits)	einseitig (vom Jenseits ins Diesseits)	wechselseitig
positive, erfreuliche Kommunikation			
negative, unerfreuliche Kommunikation			
bewusst gesuchte Kommunikation			
unerwartet stattfindende Kommunikation			

Erläuterungen und Beispiele:

- Wenn wir im Alltag miteinander kommunizieren, so geschieht dies oftmals mit Hilfe eines Kommunikationsmediums: Wir telefonieren, chatten, mailen, SMSlen, schreiben uns Briefe oder Nachrichten auf Facebook. Dazu brauchen wir Schreibzeug, Handys, Computer, ein Telefon. Wie sieht das aus, wenn die Kommunikation zwischen Jenseits und Diesseits stattfindet? Werden irgendwelche Medien oder sonstige Gegenstände eingesetzt? Welche?
 - Welche Vorstellung von Jenseits wird in Ihrem Themenbereich beschrieben? Wie wird das Jenseits wahrgenommen? Sind das Jenseits und das Diesseits zwei klar voneinander getrennte Bereiche? Gibt es Übergänge?
- d) Notieren/Speichern Sie alle Informationen, welche Sie für das Handout benötigen!

3.6 Spiritismus

- a) *Spiri... was?* Sind Sie dem Begriff Spiritismus auch schon begegnet? Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe, was Sie darüber bereits wissen oder was Sie sich darunter vorstellen. Finden Sie anschliessend heraus, wo in der Ausstellung Ihr Themenbereich behandelt wird, und verschaffen Sie sich einen Überblick.
- b) Sammeln Sie alle Informationen, welche Sie für Ihre Präsentation benötigen. Achten Sie dabei darauf, folgende Begriffe und Themen zu integrieren sowie mit ausgewählten Beispielen zu veranschaulichen und zu erklären:
 - Geburtsstunde des modernen Spiritismus
 - Séance
 - Tischerücken
 - Medien und Forschung; ein Beispiel
 - Thomas Mann
- c) «Im Dialog mit dem Jenseits», so lautet der Untertitel der Wechselausstellung. *Wer* kommuniziert denn in Ihrem Themengebiet *wie*, *mit wem* und *warum*? Diskutieren und bearbeiten Sie in Ihren Gruppen die folgenden Fragen und Aufgaben. Überlegen Sie dabei auch, wie Sie den Kommunikationsaspekt in Ihrer Präsentation thematisieren könnten.
 - Das unten stehende Raster beschreibt verschiedene Arten der Kommunikation zwischen Jenseits und Diesseits. Wo würden Sie Ihr Thema einordnen? Es ist möglich, mehrere Kreuze einzufügen... Fällt Ihnen die Zuordnung leicht oder erweist es sich als schwierig? Nennen Sie Beispiele, um Ihre Entscheidung zu begründen.

	einseitig (vom Diesseits ins Jenseits)	einseitig (vom Jenseits ins Diesseits)	wechselseitig
positive, erfreuliche Kommunikation			
negative, unerfreuliche Kommunikation			
bewusst gesuchte Kommunikation			
unerwartet stattfindende Kommunikation			

Erläuterungen und Beispiele:

- Wenn wir im Alltag miteinander kommunizieren, so geschieht dies oftmals mit Hilfe eines Kommunikationsmediums: Wir telefonieren, chatten, mailen, SMSlen, schreiben uns Briefe oder Nachrichten auf Facebook. Dazu brauchen wir Schreibzeug, Handys, Computer, ein Telefon. Wie sieht das aus, wenn die Kommunikation zwischen Jenseits und Diesseits stattfindet? Werden irgendwelche Medien oder sonstige Gegenstände eingesetzt? Welche?
- Welche Vorstellung von Jenseits wird in Ihrem Themenbereich beschrieben? Wie wird das Jenseits wahrgenommen? Sind das Jenseits und das Diesseits zwei klar voneinander getrennte Bereiche? Gibt es Übergänge?
- d) Notieren/Speichern Sie alle Informationen, welche Sie für das Handout benötigen!